

Alles auf Anfang

Annika Roloff verlässt Potsdamer Stabhochspringer



Getrennte Wege: Stabhochspringerin Annika Roloff und Potsdams Nachwuchs-Bundestrainer Stefan Ritter

Nach nur einem Jahr verlässt Stabhochspringerin Annika Roloff ihre zwischenzeitliche Wahlheimat Potsdam wieder und kehrt zu Studium und Training nach Hannover zurück.

Die Olympiastarterin, die von Beginn an ihrem Stammverein MTV 49 Holzminden die Treue gehalten hat und sich auch nicht von Angeboten anderer Clubs zu einem Wechsel verlocken ließ, brach schon Anfang März ihre Zelte an der Havel ab und orientierte sich wieder gen Westen.

Trotz eines überaus erfolgreichen Jahres unter Potsdams Nachwuchs-Bundestrainer Stefan Ritter, der Steigerung auf 4,60 Meter und „Traum“starts bei Europameisterschaften und Olympischen Spielen zeigte sich die MTVerin zunehmend unzufriedener mit ihrer Potsdamer Gesamtsituation. Direkt im Anschluss an die Hallen-Europameisterschaften in Belgrad, die sie als gute Zehnte beendete, suchte Annika Roloff das Gespräch mit Bundestrainer Andrei Tivontschik und Stefan Ritter und informierte sie über ihren Entschluss, nach Hannover zurück zu kehren. Damit kam auch die Zusammenarbeit Roloff/Ritter zu einem Ende; beide Seiten konnten sich eine weitere Kooperation unter diesen Bedingungen nicht vorstellen. Damit begibt sich Annika zurück in die Betreuung ihres Vaters Klaus, der sie über Jahre in die internationale Klasse geführt hatte. In ersten Gesprächen über Trainingsplanung und Strategie entwickelten beide bereits neue viel versprechende Ansätze.